

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 62.

Sonnabend den 25. Mai 1878.

31. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (S. Eden), sowie alle Pöten entgegen. — Ankerate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Inserionsübersätze von unbekanntem oder wichtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die den Herren Guts- und Gemeinde-Vorständen zugegangenen Verfügungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormusterung der Pferde

- vom 6. Bezirk am 31. Mai in Radeburg auf dem Marktplatz, statt Viehmarkte,
- vom 5. Bezirk am 1. Juni in Ralkreuth auf einem zum Kammergut gehörigen Grundstück,
- vom 4. Bezirk am 3. Juni auf dem an der Elsterwerdaer Straße gelegenen Exercierplatze hiesigen königlichen Husarenregiments, statt in Raundorf,
- vom 3. Bezirk am 4. Juni auf dem neben der städtischen Bannschule gelegenen Exercierplatze — nicht in Großraschütz —
- vom 2. Bezirk am 5. Juni in Columnitz,
- vom 1. Bezirk am 6. Juni in Riesa auf dem Markte von früh 8 Uhr, statt 7 Uhr,

stattfinden wird.

Die zur Vormusterung gehenden und von derselben zurückkehrenden Pferde haben Chauffee- und Brückengelder-Befreiung. Die umgehende Einreichung der rückständigen namentlichen Verzeichnisse der Pferdebesitzer wird in Erinnerung gebracht. Großenhain, am 20. Mai 1878.

Die königliche Amtshauptmannschaft.  
Pechmann.

Nach der Vorschrift in § 12 der Ausführungsverordnung zum Reichsimpfgesetz werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder des hiesigen Impfbereiches (Stadt und Rittergut Riesa mit Gölitz) hiermit aufgefordert, mit ihren Kindern in den nachstehend anberaumten Impf- und Revisionsterminen im Saale des hiesigen Rathhauses behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen, oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen, welche im Impftermine aufzuweisen sind.

Impfpflichtig sind folgende Kinder:

1. jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht die natürlichen Blattern überstanden hat,
2. alle Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen oder zurückgelegt haben, sofern sie nicht in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind,
3. alle Kinder, welche überhaupt nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind und bei welchen die Impfung nachgeholt oder wiederholt werden soll.

Als Impf- und Revisionstermine werden anberaumt:

der 31. Mai d. J.	Vormittags 9 Uhr	der 26. Juli	d. J.	Vormittags 9 Uhr
7. Juni d. J.	9	2. August d. J.	9	9
14. " d. J.	9	9. " d. J.	9	9
21. " d. J.	9	16. " d. J.	9	9
28. " d. J.	9	23. " d. J.	9	9
5. Juli d. J.	9	30. " d. J.	9	9
12. " d. J.	9	7. September d. J.	9	9
19. " d. J.	9			

Die Eltern der impfpflichtigen Kinder werden durch Bestellzettel zu einem der vorgenannten Impftermine besonders vorgeladen. Das Impfgesetz vom 8. April 1874 enthält in § 14 die Bestimmung: „Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.“

Die angeordneten Impfungen erfolgen unentgeltlich.  
Riesa, den 23. Mai 1878.

Der Stadtrath.  
Steger.

Winkler, Reg.

### Submission.

Auf Befehl des königlichen Kriegsministeriums soll die

#### Erbaung eines Barackenlagers bei Zeithain (Riesa)

als ein Object im Wege der öffentlichen unbeschränkten Submission, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Bittanten, vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Gebote versiegelt mit der Aufschrift „Bau des Barackenlagers bei Zeithain“

bis spätestens den 31. Mai d. J., Vormittag 9 Uhr 30 Minuten,

an die königliche Militär-Bau-Direction einschicken.

Die Eröffnung der Gebote wird zu genannter Stunde in Gegenwart der etwa erschienenen Reflectanten stattfinden.

Kostenanschlag, Pläne und Contractbedingungen liegen von früh 9 bis 1 Uhr im Bau-directionsbureau im neuen Arsenal zu Dresden zur Einsichtnahme aus. Copien hiervon können daselbst gegen Erlegung der Copialien verabsolgt werden und wird jede gewünschte Auskunft hierüber erteilt.  
Dresden, den 18. Mai 1878.

Die Militär-Bau-Direction.  
Portius.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Dresden, 22. Mai. (Erste Kammer.) Präsident Kammerherr v. Behmen begrüßt die zu der ersten Sitzung erschienenen Kammermitglieder und dankt denselben für ihr zahlreiches Erscheinen. Anwesend sind 37 Kammermitglieder. Geh. Rath v. Könniger theilt die Eingänge mit, darunter eine wahre Sündfluth von Petitionen, zumeist von landwirthschaftlichen Vereinen, um Aufhebung der Grundsteuer, um Aufhebung der Differential- und Ausnahmetarife, um Steuerbefreiung von denaturirtem Spiritus und um Einführung von Schutzzöllen, sowie Aufhebung der Lizenzölle. Staatsminister Frhr. v. Falkenstein hat

der Kammer sein Buch über König Johann überreicht, wofür ihm der Dank zu Protocoll ausgesprochen wird. Dem Grafen Schall wurde zu seiner Hochzeitsreise ein sechswochiger Urlaub bewilligt. Die nächste Sitzung findet Freitag statt, an welchem Tage in die Beratung der neuen Steuergesetze eingetreten werden soll. Der Kammer ist der Entwurf eines Gesetzes, die Zwangsvollstreckung wegen Geldleistungen in Verwaltungssachen betr., zugegangen. Danach sollen künftig solche Zwangsvollstreckungen in bewegliche körperliche Sachen der Zahlungspflichtigen von den Verwaltungsbehörden selbst durch eigene Vollstreckungsbeamte oder durch Gerichtsvollzieher dann vollzogen werden, wenn dieselben zur Vollziehung des Auftrags vom Justizministerium ermächtigt sind. Unter

diese Bestimmung fallen Staats- und Gemeindeabgaben, Geldstrafen und Kosten in Verwaltungssachen, sowie alle anderen Geldleistungen, welche vermöge ihres öffentlichen rechtlichen Ursprungs oder zufolge ihrer gesetzlichen Gleichstellung mit Geldleistungen des öffentlichen Rechts der executivischen Einziehung im Verwaltungswege zugewiesen sind. Die Finanzdeputation der 2. Kammer hat sich über das Gesetz, die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen betr., schlüssig gemacht und schlägt der Kammer die unveränderte Annahme desselben mit einer einzigen Ausnahme vor. Während die Regierungsvorlage die Kreissteuerräthe u. A. ermächtigt, nach näherer Anweisung des Finanzministeriums für Gewerbebetriebe von bedeutendem Umfange, wie diejenigen der Vorsteher

großer Schauspieler, Musiker, Kunstreiter- und ähnlicher Gesellschaften, der Pferde- und Viehhändler mit erheblichem Betriebscapital und Umsatz, der mit größeren Waarenlagern umherziehenden Handelstreibenden u. s. w., erhöhte Jahressteuersätze bis zu 150 Mk. festzusetzen, empfiehlt die Deputation statt „bis zu 150 Mk.“ zu setzen „bis zu 300 Mk.“ Zugleich wird beantragt, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung auf Beseitigung des in § 7 des Freizügigkeitsgesetzes liegenden Hindernisses hinzuwirken zu wollen, welches z. B. einem den Gemeinden seitens der Landesregierungen einzuräumenden Besteuerungsrecht des Gewerbebetriebes im Umherziehen zu Gemeindezwecken entgegensteht.

— Kaiser Wilhelm wird, wie jetzt endgültig feststeht, nicht zur silbernen Hochzeitsfeier unseres Königs-paares nach Dresden kommen, sich vielmehr bereits am 10. oder 11. Juni nach Ems begeben.

Berlin, 24. Mai. Die „N. A. Z.“ schreibt: „Das Entlassungsgesuch des Minister Halk betreffend, verkundet neuerdings von kompetenter Seite, daß der Kaiser schon in der vorigen Woche erklärt hatte, auf das Gesuch nicht eingehen zu können. An diese Ablehnung aber haben sich weitere Erörterungen geknüpft, welche unsere Mittheilung am Montag begründeten, daß eine entscheidend Wendung in der Angelegenheit noch ausstehe. Die über diese neueste Lage der Sache in den Zeitungen umlaufenden Angaben werden gleichzeitig officiös als „vielsach incorrect“ bezeichnet.

**Großbritannien.** London, 23. Mai. Der Kronprinz des deutschen Reichs hat gestern dem Lord Beaconsfield einen Besuch abgestattet und wohnte am Abend mit der Frau Kronprinzessin dem Hofballe im Buckinghampalaste bei. — Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Boston vom 22. d. gemeldet, Agenten der russischen Regierung hätten mit einer Bostoner Eisengießerei Unterhandlungen wegen der Fabrication von schweren Geschützen angeknüpft. — Boischafter Schumaloff hatte heute Nachmittag eine Unterredung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen. Er legte demselben die russischen Vorschläge dar. Wie verlautet, würde darüber, bis England antwortet, das strengste Stillschweigen beobachtet werden. Es herrscht die allgemeine Meinung, der politische Kongreß trete zusammen.

**Rumänien.** Bukarest, 22. Mai. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Fürsten Karl und der Unabhängigkeitserklärung Rumäniens sind heute alle Häuser geflaggt. Der Fürst besuchte Kalafat, passirte hierbei Widdin und besichtigte das in der Nähe dieser Stadt belegene Schlachtfeld von Smrdan. In Widdin wurde der Fürst von den Russen mit militärischen Ehren empfangen, der Klerus überreichte Brod und Salz. Der Fürst wird in drei bis vier Tagen hier zurückzukehren.

**Rußland.** Petersburg, 23. Mai. Der Schah von Persien ist heute mittelst Extrazuges auf der Nikolajabahn hier eingetroffen. Am Bahnhofe, woselbst eine Ehrenwache aufgestellt war wurde er von dem Kaiser und den Mitglieder des Kaiserhauses empfangen und fuhr sodann an der Seite des Kaisers in einem offenen Wagen, nach dem Winterpalais, von der massenhaft angefallenen Bevölkerung freundlich begrüßt; die Stadt hatte gflaggt. Der Aufenthalt des Schah's dauert nach den bisherigen Bestimmungen bis zur Mittwoche.

**Türkei.** Constantinopel, 23. Mai. Auf der hohen Pforte ist heute Nacht ein Brand ausgebrochen. Der größte Theil derselben ist vollständig niedergebrannt, nur das Großvezierat und ein Theil des Ministeriums des Aeußern blieben erhalten. Die Ministerien der Justiz, des Innern, des Unterrichts, sowie die Staatsrathsgedäude wurden zerstört.

**Deitliches und Sächsisches.**

Miesfa, den 24. Mai.

— Nachdem der Schleusenbau an der Parkfreitreppe so weit gediehen ist, daß er mittelst Mauerdurchbruch durch die Veranda der Rathskellerrestauration nach dem Rathsgarten weiter fortgeführt werden kann, hat man mit der Aueklärung des Plages oberhalb der Freitreppe begonnen. Dieser Platz wird ein sanft ansteigendes Plateau darstellen, das mit einem Treppenauffzug von 6 oder 8 Stufen nach dem früheren Reitplatz hin abschließen wird. Der Reitplatz selbst wird entsprechend erhöht und zu einer Anlage in Form einer Ellipse mit durchführenden Fußwegen umgestaltet werden. An den Seiten der Anlage werden zwei Fahrwege hinführen und sich oberhalb des Treppenauffzuges in der Weise vereinigen, daß der eine von ihnen zur Einfahrt und der andere zur Ausfahrt für Geschirre wird dienen können. Nach dem Gashausgarten hin wird das Plateau durch eine Mauer mit Plattenauflage und

eisernem Geländer begrenzt werden. Den Treppenaufgang anlangend, so ist ergänzend zu bemerken, daß die Seitenmauern aus Sandstein und Porphyr in Fugenaumauerwerk aufgeführt werden und daß mit dem Ausbau der Seitentheile des Mittelbaues incl. Aufstellung der beiden steinernen Eingänge begonnen worden ist. Nächstdem werden die Seitenwangen an den Treppen in Angriff genommen werden. Trotz der angestrengtesten Thätigkeit — die Arbeiter fangen jetzt um 5 Uhr an und hören erst um 8 Uhr auf — dürfte es kaum möglich sein, den complicirten Bau bis zum Himmelfahrtsteste in allen seinen Details fertig zu stellen.

— Im Saale des Schießhauses hielt gestern Abend der hiesige Gewerbeverein seinen ersten Sommerfamilienabend ab, welcher sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte und fand das vom Stadunusitor gegebene Concert infolge des gut gewählten Programms und der präcisen Ausführung der einzelnen Stücke vielen Beifall.

— Als ein gutes Anzeichen für eine reiche Obsternte in diesem Jahre dürfte ein Apriosenbaum in dem Garten des hiesigen Armen- und Krankenhauses angesehen werden. Der Baum hängt dermaßen voll Früchte, daß man in den einzelnen Fruchtbüscheln bis zu 20 Apriosen und darüber zählen kann. — Als eine Rarität in dem genannten Garten dürfte ein neben einer Staarmäste in den Zweigen eines Birnbaumes — also in Freien — erbautes Sperlingsnest gelten. Von den Staaren aus der Mäste vertrieben, hat das muthige Sperlingspaar doch nicht weichen wollen, sondern hat den Startern zum Trost sich in unmittelbarer Nähe angeliedelt. Von einer friedlichen Nachbarschaft der beiden Vogelfamilien soll indeß keine Rede sein.

— Gestern morgen hat sich in dem Gasthose des Dorfes P. ein Mann in den 40er Jahren, angeblich ein Mechaniker aus Eöln am Rhein, durch Deffnen der Pulsader zu tödten versucht. Er hat jedoch seine Absicht nicht erreicht und ist in ärztliche Behandlung gegeben worden.

— Die diesjährige Jahresversammlung des Vereins sächsischer Schuldirectoren wird Ende Juni in Freiberg abgehalten werden. Etwas für diese Versammlung bestimmte Anträge resp. Vorträge sind beaufs Feststellung der Tagesordnung spätestens bis Ende Mai bei dem Vorsitzenden des Vereins, dem Schuldirector A. Schunack in Zwickau anzumelden.

— Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Juni d. J. folgende Münzen wertlos werden: 1) die Einsechsthalerstücke (5-Gr.-Stücke) deutschen Gepräges, 2) die 1/2, 1/4 und 1/8-Thalerstücke landgräflich heßischen und kurheßischen Gepräges, 3) die auf Grund der Beuthheilung des Groschens geprägten 2-Pfennigstücke und die auf Grund der Beuth- und Zwölftheilung des Groschens geprägten 1-Pfennigstücke (1/6, 1/10 und 1/12-Groschenstücke), 4) die nach dem Marksystem ausgeprägten 5-, 2- und 1-Pfennigstücke mecklenburgischen Gepräges.

— Zu dem am 18. Juni stattfindenden silbernen Ehejubiläum unseres verehrten Königs-paares wird eine allgemeine kirchliche Feier nicht beabsichtigt; man wird sich darauf beschränken, am Sonntage vorher in besonderem Kirchengebet des bevorstehenden festlichen Tages zu gedenken.

— Die Regierung will bestem Vernehmen nach das Gehalt der Bezirksthierärzte auf 1500 Mark unter gleichzeitiger Verleihung der Staatsdiener-Eigenschaft erhöhen. Diese Gewährung kann nicht zu hoch erscheinen, da jetzt bei 1080 M. sich bereits Mangel an Bewerbern um eine Bezirksthierarztstelle geltend macht, wie auch in Anbetracht der an die Bezirksthierärzte gestellten Anforderungen, sowohl hinsichtlich ihrer veterinärpolizeilichen Leistungen, als auch hinsichtlich ihrer Vorbildung, bezüglich deren schon vom Reichsanzleramte Vorlage an den Bundesrath ergangen ist, daß für den Eintritt in eine Thierarzneischule die Reife für Prima eines Gymnasiums künftighin gefordert werden soll.

— Neuerer Verordnung zufolge treten für die Prüfungen im Fußbeschlage folgende Bestimmungen in Kraft: Censuren werden nicht erteilt. Wer die Prüfung mit Erfolg bestanden hat, erhält durch die Commission für das Veterinärwesen kostenfrei ein Diplom als geprüfter Hufschmied. Als besondere Auszeichnung kann Denjenigen, welche vorzügliche Kenntnisse und Fertigkeiten nachgewiesen haben, das Diplom als geprüfter Hufbeschlagmeister ausgestellt werden, sofern sie das 21. Lebensjahr erfüllt und als Hufschmiede bereits ein selbstständiges Geschäft eröffnet haben. Solche, bei welchen die letzteren Voraussetzungen noch nicht vorliegen, welche aber im Uebrigen der erwähnten Auszeichnung für würdig befunden worden sind, erhalten zwar zunächst nur das Diplom als geprüfter Hufschmied, jedoch mit dem Aufsatze: „mit Auszeichnung“.

Nach erlangter Mündigkeit und selbstständiger Niederlassung ist ihnen dieses Diplom auf ihren Antrag kostenfrei gegen ein Diplom als geprüfter Hufschlagmeister umzutauschen. Die Namen der mit Diplomen versehenen Personen und die darin erteilten Prädicate (geprüfter Hufschmied oder Fußbeschlagmeister) werden von Amtswegen öffentlich bekannt gemacht.

Roswein. Der Vorstand und die Vertrauensmänner des insolventen Vorschuß-Vereins haben, wie bereits in voriger Nr. d. Bl. erwähnt, gegen die Concurserklärung Appellation eingelegt. Es hofft der Vorstand, wenn sich die Mitglieder aus ihrer lethargie aufraffen, eine halbe Million Mark baar aufzubringen, den Rest des Deficits durch rechtsbindende Pfandscheine, welche nach Höhe des Vermögens der Mitglieder zu bemessen sein würden, zu decken. Zur Erreichung dieses Zweckes wird Freitag, den 31. Mai eine außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder im Rathhause-Saale zu Roswein stattfinden. Es wird in Aussicht gestellt, daß, wenn jedes Mitglied ein Fünftel seines Vermögens sofort baar einzahlt, das Deficit sich ausgleichen läßt. Die vorläufig aufgestellte Quote von 20 % des Vermögens jedes Einzelnen dürfte sich vielleicht noch etwas verringern, wenn es gelingt, mehr Klarheit in die Bücher zu bringen. Um das zu erreichen, ist endlich den Vorstellungen des Ausschusses vom Bezirksgericht Gehör geschenkt worden und der Exdirector Engelbert Brüdner unter Bedeckung am Montag Abend mit dem Nachtzuge nach Roswein gebracht worden, um die bodenlose Lächerlichkeit in den Büchern sichten zu helfen.

Schneeberg. Wie sehr die Lehrlingskalamität sich in den Kreisen der hiesigen Handwerker in fühlbarer Weise geltend macht, davon giebt das Vorgehen der hiesigen Bäcker einen eloquenten Beweis. Dieselben fordern zum Beitritt einer neuen Bäckervereinigung auf, um zur Ertheilung von Arbeitsbüchern und Lehrbriefen an die Lehrlinge sich gegenseitig zu verpflichten. — Am vergangenen Sonntage wurde die hier begründete Spitzentkoppelmusterhule eröffnet.

**Bermischtes.**

\* In Hamburg hat am 21. Mai früh der Scharfrichter seines traurigen Amtes gewaltet. Es handelte sich um die Hinrichtung des Mörders Haack. Derselbe empfing am Abend vorher gegen 10 Uhr den Besuch seiner Seelsorger, welche ihm geistlichen Zuspruch spendeten, bis er, nachdem er sein Bebet verrichtet und ein Glas Wein und ein Butterbrod genossen hatte, ruhig einschliefe. Um 2 Uhr Nachts erwachte er und betete inbrünstig bis gegen 4 Uhr; dann hat er um eine Tasse Kaffee und etwas Brod; beides genoss er mit Appetit. Mit größter Fassung vernahm er die Mittheilung, daß seine letzte Stunde gekommen sei, indem er erwiderte, er sei darauf gefaßt gewesen. Gegen 4 1/2 Uhr erschien sein Bertheidiger, dem er sichtlich erfreut entgegen trat. Er bat denselben, ihm einige Wünsche zu erfüllen, und äußerte, er sehe jetzt wohl ein, daß ihn diese Strafe treffen müsse, der irdischen Gerechtigkeit müsse Genüge geschehen, und der Bertheidiger möge Allen, sowohl seinen Richtern, wie denen, welche das Urtheil an ihm mit zu vollziehen hätten, sagen, daß er ohne jeglichen Groll gegen sie und die übrige Menschheit aus dem Leben scheide. Mit dem Blodenschlage Sechs wurde der Delinquent aus seiner Zelle geführt und trat den letzten, schweren Gang an. Unter Vorantragen eines Kreuzfizes geleitete man ihn dann unter Gebeten auf den Richtplatz. Hier wurde ihm sein Todesurtheil nochmals verlesen. Ruhig und vollkommen gefaßt nahm er dasselbe auf. Man sprach ihm noch einige Worte des Trostes zu, worauf er erwiderte, er sterbe ruhig und mit seinem Gott versöhnt. Sodann bestieg er ohne Schen, von den beiden Knechten des Scharfrichters geführt, das Schaffot und ließ sich ohne den geringsten Widerstand auf das verhängnisvolle Brett schnallen. Noch war keine Sekunde verstrichen, da gab der Präsident des Gerichts das Zeichen, das Beil fiel und — der irdischen Gerechtigkeit war Genüge geschehen.

Nächsten Mittwoch den 29. Mai früh 9 Uhr sollen die Herstellungsarbeiten des **Communicationsweges von Borna nach Gröba** an den Mindestfordernden vergeben werden, und werden Reflectanten von Unterzeichnetem, bei dem Näheres zu erfahren, eingeladen.

**Wilhelm Müller,**  
Gemeindevorstand in Pöhra.

Ein Familien-Logis mit 2 Wohn- und 2 Schlafstuben und sonstigem Zubehör wird per 1. Juli zu mietzen gesucht.  
Off. unter P. 10. nimmt die Exped. dies. Bl. entgegen.

## Photographie.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

### photographisches Atelier

im Garten des Herrn Restaurateur **Schäfers**, Bade-Anstalt Riesa, wieder eröffnet habe, und daselbst jeden Montag Aufnahmen jeder Art und Größe machen werde. Es wird stets mein Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen durch gute Arbeit und möglichst mäßige Preise zu lohnen.

Da die Aufnahme in einem hierzu aufgestellten photographischen Glas-Salon geschieht, so hat ungünstige Witterung auf das Gelingen derselben weniger Einfluß.

Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Werner,**  
Photograph.

## Annahme

### anderweit abgelehnter Lebensversicherungen.

Alle diejenigen Personen, welche sich gesund fühlen, deren Lebensversicherungs-Anträge aber dennoch von der einen oder anderen Gesellschaft abgewiesen wurden, wollen sich zunächst brieflich an die unterzeichnete Anstalt wenden. Die Beiträge sind nur wenig höher als die sonst üblichen.

Die Herren Lebensversicherungs-Agenten, welche abgelehnte Anträge in Vorschlag bringen wollen, erhalten jederzeit die erforderlichen Druckfachen.

### Allgemeine Lebensversicherungs-Anstalt zu Leipzig.

Geschäftslokal in Leipzig Sophienstr. 6.

Für den Aufsichtsrath:  
Adv. Dr. B. Burdas.

Der Director:  
R. Stod.

### Das Strumpfwaaren- und Strickgarn-Geschäft

von **Fr. Börner, Riesa,**

empfehlte seinen werthen Kunden auch für diese Saison sein großes Lager in Strumpfwaaren und Strickgarn zu möglichst billigen Preisen einer gütigen Beachtung.

Gleichzeitig empfehle mein gut sortirtes Lager in

### Oberhemden, Kragen, Manchetten und Vorhemdchen

in Leinen und Shirting in großer Auswahl, sowie aller Art Posamenten, als Knöpfe, Nähseide, Zwirn, Besätze, Spitzen u. s. w. einer gütigen Beachtung. Auch werden Hemden schnell nach Maß gefertigt.

Schneiderinnen erhalten besonderen Rabatt.

Hochachtungsvoll  
**Franz Börner.**

### Die Ziegelei von G. Nolte in Döbeln

empfehlte billigt ihre vorzüglichen

### Dach-, Mauer- und Chamottesteine.

MATTONI

## GISSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn

in Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, wie als Getränk an allen Tageszeiten ärztlichem Raths bedürftig.

HEINRICH MATTONI, CARLSBAD.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

### Wäschmangeln verschiedener Größe und Construction,

### Wasch-Bringmaschinen, neu construirt,

### Göpel-Dreschmaschinen (Einspänner)

empfehlte unter Garantie und Probezeit die Maschinenfabrik von

**L. A. Thomas** in Großröhrsdorf.

NB. Die oben bemerkten Waschmaschinen sind mit den schon bekannten in keiner Weise identisch; sie lassen sich sehr leicht und bequem handhaben, können auch durch jedes umgehendes Werk mit angelegt werden, waschen auf 2 Seiten pro St. 12 Hemden rein und unbeschädigt; der Betrieb ist durch Räder und Schwungrad.

### Ein Schuhmachergeselle,

Herren- und Damen-Arbeiter,

findet dauernde Beschäftigung bei

**C. Ahms** in Döbeln.

3 neuereikende und 1 hochtragende Kuh sind zu verkaufen in

No. 25 in Roda.

**Läufer**

stehen zum Verkauf bei

**Moritz Hering,** Riesa a/E.

### Federbetten

neu und gebraucht, in großer Auswahl, verkauft billigt

**Anton Messe.**

### Prima Magdeb. Sauerfohl

empfehlte billigt

**Ernst Käseberg.**

Frische

### Rieler Speckpöflinge

empfang und empfehlte billigt

**Ernst Käseberg.**

Eine Partie Rohrstühle, Kommoden, Wasch-, Näh- und andere Tische, Bettstellen werden billigt verkauft bei

**A. Rudolph,** Poppitzerstr.

Eine alte Geige, gut gehalten, ist zu verkaufen bei

**Obigem.**

### Echt böhmische Bettfedern

empfehlte einem geehrten Publikum in verschiedener Qualität zu äußerst billigen Preisen

**Anton Messe.**

Zwei Beete Krautpflanzen, sofort zum Pflanzen, stehen zu verkaufen Nr. 14 in Seyda.

Die Landwirthe hiesigen Bezirks werden gebeten, bei der bevorstehenden Wahl zum Landesculturath ihre Stimme abermals Herrn

### Rittergutsbesitzer Rosberg auf Bschaiten

zu geben.

Der Vorstand

des landwirthschaftl. Vereins zu Seyda.

### Zum Landesculturath

für den 6. Wahlbezirk empfehle unterzeichnete landwirthschaftliche Vereine die

Wiederwahl des

Herrn Rittergutsbesitzer

### H. Rosberg auf Bschaiten.

Die landwirthschaftlichen Vereine zu Baskitz und Beiersdorf.

Für die Wahl eines Mitgliedes zum Landesculturath empfehle

### Hrn. Rosberg auf Bschaiten

Die Mitglieder

des landw. Vereins zu Ränchritz.

### Dankagung.

Daß die Sächs. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz unstreitig eines der besten und sichersten Institute ist, beweist wiederum die prompte und coustante Regulirung des mich in der Nacht zum 2. und 3. Mai a. c. betroffenen Brandschadens, indem die Direction unter Hinzuziehung zweier Genossen dieselbe zu meiner größten Zufriedenheit vornahm, so daß ich nicht umhin kann, oben genanntes Institut, durch deren Hauptagent Herrn G. S. Döblisch in Riesa dasselbe vertreten wird, aufs Beste dem Versicherungsuchenden zu empfehlen und ich noch öffentlich meinen Dank ausspreche.

Gröba, den 15. Mai 1878.

### Johann Carl Friedr. Hönike.

Prima Astrach. Caviar,

Sardines à l'huile,

russische Sardinen,

Elbinger Bricken,

Stralsunder Bratheringe,

Prima Limburger u. Emmenth. Käse,

sowie kleine Parzälchen

empfehlte

**Ernst Käseberg.**

### Marinirte Seringe, geräucherte Seringe, sowie Bollseringe

verkauft billigt

**J. S. Vietzmann.**

### Amerikanischen Pferdezahnumais, Nigaer Leinfaat

empfehlte in bester leimfähiger Waare

**Ferdinand Schlegel.**

### Das Kleider-Geschäft

von

**A. Rudolph,** Poppitzerstr.,

verkauft neue und getragene Kleidungsstücke zu noch nie dagewesenen Preisen, Drillhosen 2 Mt. 50 Pf., Gurt, Zeug- und Sommer-Englisch-Leber-Hosen von 3 Mt. 50 Pf. an, Larn- und Zeug-Jupen in allen Größen, Anzüge für Kinder von 3 Jahren an, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und vieles Andere mehr.

### J. A. Messe

empfehlte sein großes Lager von neuen und getragenen Kleidungsstücken, sowie Stoff-Anzügen, Turner-Anzügen, Jupen und Lästre-Jaquetts, Drill-Anzüge, große Auswahl in Arbeitsachen, Drill-, Zeug-, Gurt- und echt englische Lederhosen, Arbeits-Hemden, Blousen und Schürzen, sowie Knaben-Anzüge in Stoff und Zeug zu jeder Größe und möglichst billigen Preisen.

**Anton Messe,**

Nr. 1 Hauptstraße Nr. 1.

# Am Himmelfahrtsfeste großes Concert im Stadtpark

zum Besten des Verschönerungs-Vereins.  
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.  
NB. Der Zugang von der Stadtseite über das Rundtheil und durch den Hof der Brauerei.  
Der Vorstand.

## Stadt Leipzig.

Sonntag den 26. Mai  
**EXTRA-CONCERT (mit Ball)**  
vom Riesaer Stadtmusikchor.

Programm. 1. Theil: 1) Wanderlust, Marsch v. Strauß. — 2) Ouverture z. Op. „König Pyetot“ v. Adam.  
3) Finale a. Lohengrin v. Wagner. — 4) Paraphrase über „Wie schön bist Du“ v. Medtner.  
5) Etwas Gedämpftes, Polka v. Kofner. — 2. Theil: 6) Ouverture: Dichter und Bauer v. Suppé.  
7) Großmütterchen (für Violine) v. Langer. — 8) Phantasie a. d. Op. „Der Troubadour“ v. Verdi.  
9) Faust-Quadrille über Motive a. Gounods Faust v. Strauß. — 10) Melodienstück, Potpourri v. Clarens.  
Anfang 4 Uhr. — Entree 40 Pf. — Bei günstiger Witterung im Garten.  
Ergebenst laden ein  
H. Serbing. R. Kutschenreuter, Musik-Director.

## Gasthof zu Jahnschhausen.

Sonntag, den 26. Mai 1878, Abends 7 Uhr:

### Gejang = Concert

des Männergesangvereins zu Staucha, unter Leitung des Herrn Cantor John.  
Nach dem Concert **BALL** für die Concertbesucher.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. — Um zahlreichen Besuch bitten höflichst  
Cantor John und C. Jenzsch.

Die Ausführung eines Erdaccordes von ca. 28,000 Abkm. Massenbewegung auf Bahnhof Riesa soll mindestens unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bieteren verdungen werden.

Blankets können vom 25. bis mit 28. d. M. bei dem R. Bau-bureau Riesa entnommen werden, welches auch alle sonstigen Auskünfte erteilt.  
Leipzig, den 22. Mai 1878.

## R. Bezirks-Ingenieur-Büreau II.

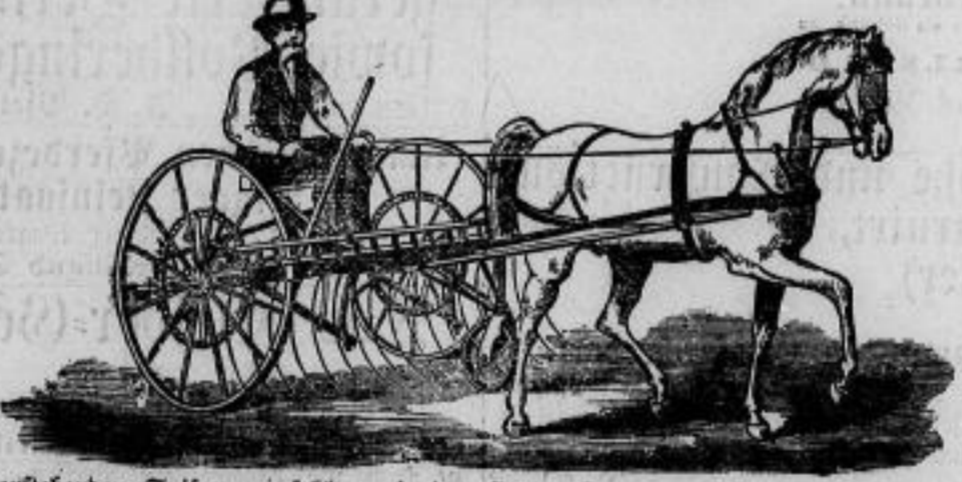
### Die Grasnutzung

an den Böschungen der Riesa-Comnaxscher Bahn zwischen Prausitz und Riesa soll Montag den 27. Mai c. unter den beim Termin näher zu bezeichnenden Bedingungen auf sechs Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung mit Streckenbegehung beginnt Vormittags 9 Uhr in Prausitz in der Richtung nach Riesa.  
Riesa, am 23. Mai 1878.

## Königliches Abtheilungsingenieurbüreau.

### Grntemaschinen.



Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir den Herrn Deconomen:  
**Grasmähemaschinen,  
Getreidemähemaschinen mit und ohne Garbenbinder,  
neueste und einfachste Heuwender,  
Pferderechen und Heuauflademaschinen.**

Sämmtliche Maschinen verkaufen wir unter Garantie der Haltbarkeit, sowie der Leistungsfähigkeit und geben dieselben gern auf Probe. Die Preise sind billig gestellt.

## Seiberlich & Co.

### August Böhme, Riesa,

Beretreter der Schieferbruchbesitzer Herren Gebrüder Kother in Frankfurt a. M.,  
offerirt

englischen und französischen Dachschiefer  
in den besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Neue Matjes-Seringe,  
das Stück 12 Pf.  
empfehl't  
Crafft Rieseberg.

Prima Magdeb. Sauerkohl,  
Preißelbeeren  
in Zucker einge-sotten empfehl't  
J. S. Vietschmann.

**Bier!**  
Sonntag den 26. Mai früh wird in der  
Schloßbrauerei Braumbier gefüllt.

**Bier!**  
Sonntag den 26. Mai früh wird in der  
Riegehal'schen Brauerei Braumbier gefüllt.

**Bier!**  
Dienstag den 28. Mai früh wird in der  
Brauerei zu Bobersfen Braumbier gefüllt.

## Hahnemann's Restauration.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**,  
früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst**  
und **Gallertschüsseln**.  
Morgen Sonntag **Schweinausfegeln**, An-  
fang Nachmittag 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein  
Riesa. G. Hahnemann.

**Gasthof zum Stern.**  
Sonntag den 26. d. M. **Plinsen** und **Brat-  
wurstschmaus**, sowie eine Tasse guten Kaffee,  
wozu freundlichst einladet  
Gustav Weber.

**Schützenhaus Riesa.**  
Sonntag den 26. Mai ladet von Nachmittags  
4 Uhr an zum **Jugendball**, wobei mit **Plinsen**  
und Kaffee, sowie verschiedenen Speisen und Ge-  
tränken bestens aufwartet, ergebenst ein  
G. Schumann.

**Gasthaus zu Mergendorf.**  
Sonntag den 26. Mai ladet zu  
**Kaffee und Käsegebäckem**  
freundlichst ein  
A. Klemm.

**Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.**  
Sonnabend den 25. Mai **Schlachtfest**, von  
früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, später frische **Wurst** und  
**Gallertschüsseln**, sowie Sonntag den 26. d. Mts.  
**Plinsen mit Kaffee** und frische **Bratwurst**,  
wozu freundlichst einladet  
F. Töpfer.

**Zum Schweinauschieben**  
Sonntag d. 26. Mai ladet freundlichst ein  
Friedrich Rensch in Ränchritz.

**Waldschlößchen Röderau.**  
Sonntag den 26. d. Mts. Nachmittags von  
4 Uhr an **Schweinausfegeln** und **Einweihung**  
eines neuen **Villard**. Sonnabend **Schlacht-  
fest**, dazu ladet ergebenst ein  
R. Jenzsch.

**Gasthof zu Glaubitz.**  
Sonntag d. 26. Mai von Nachmittags 4 Uhr an  
**Schweinauschieben** und **Lanzmusik**,  
wozu ergebenst einladet  
T. Wahl.

**Gasthof zu Bahra.**  
Sonntag, den 26. Mai:  
**CONCERT**  
vom Knabenmusikchor aus Meissen, unter Leitung  
des Herrn Musik-Director J. Anders.  
Anfang 4 Uhr. — Entree 40 Pfg.  
Nach dem Concert **Ball**, wozu freundlichst ein-  
ladet  
C. Thalheim.

**H. Comp. = Schießen** Sonntag d.  
26. Mai.  
Die Deputation.  
**Spielclub Zeithain.**  
Morgen Nachm. 5 Uhr.

Hierzu eine Beilage und Nr. 20 des  
„Erzähler an der Elbe“.

## Der Landesculturrath für das Königreich Sachsen.

Ebenso wie durch die Landes- resp. später Reichs-gesetzgebung der neueren Zeit Organe ins Leben gerufen worden sind, die Interessen des Handels- und Gewerbebestandes zu wahren und zu vertreten, wir meinen hiermit die Handels- und Gewerbetammern, ebenso ist auch auf gesetzlichem Wege für unser sächsisches Vaterland ein Organ gebildet worden, welches zur Vertretung der Interessen der Landwirtschaft dienen soll, nämlich der Landesculturrath.

Nachdem zuerst auf Grund Statuts vom 20. Februar 1850 ein denselben Namen führendes Collegium ins Leben gerufen worden war, ist dasselbe auf Grund des Landesgesetzes vom 9. April 1872 einer Reorganisation unterstellt und ist hierbei, wie dies vorher nicht der Fall war, der Schwerpunkt der Zusammensetzung zu einem nicht geringen Theile in die freie Wahl der beteiligten Interessenten gelegt worden.

Die Aufgabe des Landesculturrathes nach dem Wortlaute des angezogenen Gesetzes ist die Vertretung, Förderung und Fortbildung der Landwirtschaft. Zu diesem Ende hat er insbesondere 1) das Recht, durch selbstständige Anträge, Wünsche und Anregungen der Staatsregierung gegenüber die vorbezeichneten Aufgaben und Interessen zu fördern und zu vertreten, sowie 2) die Verpfichtung, als sachverständiges Organ in Bezug auf alle, die Bodencultur und die landwirtschaftlichen Interessen berührenden Fragen der Gesetzgebung und Verwaltung zu dienen. Soweit es die Verhältnisse gestatten, soll er in jeder wichtigen Angelegenheit dieser Art gehört werden.

Er besteht aus 26 ordentlichen Mitgliedern, nämlich aus 1) dem jedesmaligen Vorsitzenden der fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine, 2) dreizehn, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft in einem landwirtschaftlichen Vereine durch die Landwirthe gewählten Personen, 3) drei von dem Kgl. Ministerium des Innern ernannten Landwirthen oder der Landwirtschaft kundigen Personen, 4) dem von den vorstehend unter 1 bis mit 3 genannten Mitgliedern gewählten Generalsecretär, 5) je einem von den unter 1 bis mit 3 genannten Mitgliedern gewählten Vertreter a) der Volkswirtschaft, b) der Forstwirtschaft, c) der landwirtschaftl. Lehranstalten und d) der landwirtschaftl. Versuchsanstalt. Der Landesculturrath hat das Recht, für besondere Fragen der Thierheilkunde, der Pferdezucht, des Obst- und Gartenbaues, des Weinbaues, der Bienenzucht, der landwirtschaftlichen Mechanik und anderer verwandter Fächer ein für allemal auf die Dauer einer Wahlperiode außerordentliche Mitglieder hinzuzuwählen, welche dann zu allen Sitzungen, wo einschlagende Gegenstände zur Berathung kommen, zugezogen werden, auch für einzelne Gegenstände und Sitzungen besondere Sachverständige einzuladen. Die Wahlen der unter 2 genannten 13 Mitglieder durch Landwirthe und der unter 3 genannten drei Mitglieder durch die Staatsregierung erfolgen auf sechs Jahre, und hat sonach, da das angezogene Gesetz mit dem ersten Mai 1872 in Wirksamkeit getreten ist und bald darauf die Wahlen vorgenommen worden sind, im Jahre 1878 eine Neuwahl stattzufinden. Zur Wahl der von den Landwirthen zu erwählenden Mitglieder werden durch das K. Ministerium des Innern 13 Wahlbezirke gebildet, welche wiederum in geeignete Wahlabtheilungen zu zerlegen sind. Stimmberechtigt bei der Wahl dieser 13 Mitglieder sind alle männliche Personen, welche a) Besitzer oder Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke, auf denen nach Abrechnung der die Gebäude sammt Hofraum treffenden Einheiten mindestens 120 Steuereinheiten kosten, b) volljährig und c) der bürgerlichen Ehrenrechte nicht verlustig gegangen sind. Moralische Personen stimmen durch ihre Vertreter; Ehemänner werden der Besitz und die Steuer der Ehefrau angerechnet. Wählbar ist jeder sächsische Staatsangehörige, welcher den obigen Bedingungen unter b und c entspricht. Wahllisten werden nicht aufgestellt, die Wahl erfolgt durch persönliche Abgabe der Stimmzettel. Ueber Zweifel in Bezug auf die Wahlberechtigung entscheidet zunächst der für jede Wahlabtheilung ernannte Wahlvorsteher. Er kann zu diesem Behufe die Vorlage der erforderlichen Documente, als Besitzstandsverzeichnisse, Quittungen über Entrichtung der letzten Gewerbesteuer im zuletzt vorhergegangenen Termine u. a., verlangen. Auf den von den Wählern zusammengebrochen abzugebenden Stimmzetteln ist der Name des zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über ihn kein Zweifel übrig bleibt.

Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 28. März 1878 sind für die diesjährigen Wahlen neue Wahlbezirke gebildet worden, von denen der die hiesige Umgegend berührende 6. Wahlbezirk die Gerichtsämter Meissen, Lommatzsch, Rossen, Großenhain und Riesa umfaßt. Als Commissar für diesen Bezirk ist Herr Landtagsabgeordneter Rittergutsbesitzer Richter auf Basely ernannt worden, der den Bezirk in 109 Wahlabtheilungen zerlegt hat. Gegenwärtiger Vertreter des hiesigen Bezirkes, der auch bei der vorigen Wahl dieselben Gerichtsämter in ihrem damaligen Umfange umfaßte, ist Herr Rittergutsbesitzer Hofberg auf Bschaiten, der von verschiedenen landwirtschaftlichen Vereinen, speciell dem zu Priestewitz, wiederum als Wahlcandidat aufgestellt worden ist und der zu dieser Wahl um so mehr zu empfehlen sein dürfte, als sein bisheriges Wirken auf öffentlichem Gebiete die Bürgerschaft dafür bietet, daß er die Eigenschaften in sich vereinigt, welche ihn für dieses Amt ebenso befähigt als würdig erscheinen lassen.

Allen zur Ausübung des Wahlrechts berechtigten Landwirthen innerhalb des hiesigen Wahlkreises kann nur auf das Bärmste empfohlen werden, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und durch Festhalten an der Person des aufgestellten Candidaten einer Stimmzettelvertheilung vorzubeugen.

### Land- und Volkswirtschaftliches.

(Uebt die Salzfütterung Einfluß auf die Milchergiebigkeit der Kühe?) Obwohl die Lösung dieser Frage schon in der früheren Zeit zum öfteren Gegenstand der Untersuchung gewesen ist, hat man auch ganz neulich wieder Seitens verschiedener landwirtschaftlicher Versuchsanstalten, sowie Seitens der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Worms über derartige Versuche berichtet. Als Resultat hat es sich ergeben, daß die Verabreichung von Salz mit den Futterstoffen, vorausgesetzt, daß dieselben an sich taubellos sind, einen nennbaren Einfluß nicht zeigt, selbst wenn die Futterzufuhr über die normale Fütterung hinaus verhärtet wird. Hiermit soll nicht gesagt sein, daß die Verabreichung von Salz überhaupt unnötig sei; es ist vielmehr hinlänglich bewiesen, daß dasselbe zeitweilig verabreicht, recht günstige Wirkungen auf den Gesundheitszustand der Thiere äußert, insbesondere ist dieses der Fall, wenn die verabreicht werdenden Futterstoffe mangelhaft ausgebildet sind, oder wenn Sie während der Lagerung durch Fäulnis, Schimmel, Staub u. gelitten haben. Auch bei vorherrschend nasser Jahreszeit und dann bei stattfindenden Futterwechsel ist die Salzzugabe immer zu empfehlen.

(Die Ernährung der Kälber nach der Abgewöhnung.) Die gesteigerten Milch- und Butterpreise geben immer mehr Veranlassung auch die für die Nachzucht bestimmten Kälber sehr frühzeitig abzugewöhnen. Daher muß es von Interesse sein, ein Verfahren, das wir nicht neu nennen wollen, kennen zu lernen, mit Hilfe dessen die frühentwöhnten Kälber beim Abbruche der Milch in ihrer Entwicklung nicht stille stehen, oder gar zurückfallen, sondern sich naturgemäß weiter entwickeln. Dieses Verfahren wird am Rheine mit bestem Erfolge geübt und verdient auch anderwärts bekannt zu werden. Es besteht dasselbe darin, daß man die für das Kalb bestimmten Futterstoffe: Heu, Kleie, Schrot, Deltuchen, Gelbrüben u. zusammenkocht, dann durchsiebt und die laugewordene Flüssigkeit dem Kalbe als Tränke überweist. Die durch das Abfeien sich ergebenden Rohstoffe können natürlich dem Futter der erwachsenen Thiere einverleibt werden.

\* Die North British and Mercantile-Versicherungs-Gesellschaft, deren Rechnungsabschluss pro 1877 erschienen ist, erzielte auch im verfloßenen Jahre günstige Resultate und eine erhebliche Steigerung ihrer Prämien-Einnahme, welche für die Feuerbranche die Höhe von 23,389,320 Mt. 83 Pf. erreichte. Die Prämien-Reserve der Feuerbranche beziffert sich auf 6,053,428 Mt. 42 Pf., die Kapitalreserve auf 16,591,539 Mt. 32 Pf. und der Reingewinn der Gesellschaft auf 1,356,597 Mt. 83 Pfennige. Auch das deutsche Geschäft der Gesellschaft erweiterte sich trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht unbeträchtlich, indem die Prämien-Einnahme pro 1877 1,493,677 Mt. beträgt und somit gegen 1876 eine Steigerung von 215,118 Mt. erfahren hat. Es zeigt dies am besten, daß die Gesellschaft es andauernd versteht, auch in Deutschland immer festeren Fuß zu fassen.

\* Angesichts der Thatsache, daß die glückliche körperliche Entwicklung der kleinen Kinder und Säuglinge hauptsächlich von der Ernährung abhängig, die Milch

mancher Mutter jedoch gar zu wenig zureichend, um dem kindlichen Nahrungsbedürfnisse wirklich zu entsprechen, die Kuhmilch indessen besonders in den heißen Monaten recht viele Bedenken gegen sich hat, so glauben wir, alle Mütter und Pflegerinnen auf die practische Kindernahrung Kraftgries aufmerksam machen zu müssen, die wissenschaftlich warm empfohlen, eine so vollendete als preiswerthe Nahrung darbietet. Betreffs der Bezugsquellen verweisen wir auf den Inseratentheil.

## Gras-Auction.

Nächsten Montag, d. 27. Mai  
Nachmittags 4 Uhr,  
soll im Stadt-Park das anstehende Gras parzellenweise für den Schnitt zum Trocknen unter dem vorher bekannt zu gebenden Bedingungen nach dem Meistgebot versteigert werden.  
Riesa, d. 22. Mai 1878.

Der Vorstand  
des Verschönerungs-Vereins.

## Guts-Kauf.

Von einem zahlungsfähigen Deconom wird ein in guter Bodenlage befindliches Gut, ca. 50—60 Acker enthaltend, mit vollständigem Vieh, Schiff und Geschirz zu kaufen gesucht. Hierauf reflectirende Herren Besitzer wollen ihre Offerten unter C. H. Nr. 100 postlagernd Meissen gefälligst niederlegen. Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

### Ein Müllergeselle,

welcher im Besitz guter Zeugnisse ist, kann Arbeit erhalten bei  
Riesa.

Franz Bohne.

## Lüchtige Bildhauer und Steinmetzen


(H 31601 b)  
zum Anfertigen für Grabdenkmale sucht  
Moriz Frikische in Chemnitz.

## 20—30 Arbeiter

werden Montag früh zum Grundgraben des Riesaer Bahnhof-Station-Gebäudes angenommen. Zu melden beim  
Pöster Ulrich.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt auf 3—4 Wochen eine Frau oder ein Mädchen in geübten Jahren zur Unterstützung eines kleinen Haushaltes. Wo? sagt die Exped. djs. Blattes.

Gesucht wird sofort bei hohem Lohn eine  
Gelehrte Magd; nur solche mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden bei  
Heinrich Voigt in Poppitz.

 Eine neumelkende Kuh, worunter das Kalb saugt, ist zu verkaufen  
in  
Gohlis Nr. 20.

## Toilette- und Parfümerie-Artikel,

als: Seifen, Haaröle, Blumengeruch-Parfüms, Pomaden, worunter Ricinusölpomade, Räucher-mittel, Puder, Gall-, Theer- u. Schwefel-seife und noch viel andere Artikel, den verschiedensten Zwecken dienend, sämmtlich aus einer der renommirtesten Fabriken, hält fortwährend Lager

Rudolph Nagel in Riesa,  
Buchbinderei und Buchhandlung.

**Säuglingen und kleinen Kindern**  
bekommt  
\*  
**Timpe's Kindernahrung Kraftgries,**  
nach 20jähriger Erfahrung ganz vor-  
züglich. Packete à 40, 80 u. 160 Pf.  
bei Apotheker S. Stempel in Riesa.

**Sonnen- und Regenschirme,**  
Regenröcke, Gummi- u. Holzschuhe, Reisetöcher, Reise-  
und Damentaschen, Lederschürzen u. c. empfiehlt  
F. O. Springer in Riesa.

# Kleiderstoffe

in den prächtvollsten Sortimenten zu noch nie dagewesenen Preisen in solider und dauerhafter Waare:  
Alpaccas, Neige etc. Mozambique,  
Fancy, Leno, Schwarzer Cachemire,  
Beige, Barège, Ripse,  
Schwarzer Alpacca.

# Seidenstoffe

in couleur und schwarz, nur vorzügliche Qualitäten, die im Tragen nicht speckig werden, als:  
Taffet, Cachemire, Ripse etc.  
zu den billigsten Preisen.

# Zu Waschkleidern

empfehle ich in nur Prima-Qualitäten:  
Madapolames,  
Croisés,  
Calicos  
etc.  
in den reizendsten Mustern,  
bei vollständiger Waschbarkeit  
von 20 Pf. an.

# Blaudrucks

in  
nur neuen Mustern  
von  
25 Pf.  
per alte Elle  
an.

*Durch großartige Masseneinkäufe bin ich in den*  
*empfehle ich*  
**D. J. Beyerlein, Meissen,**  
*Manufacturwarenbräude,*  
*in den reichhaltigsten Lager der neuesten Erscheinungen der*  
*zur Anfertigung von*  
*Jaquettes etc.*  
*niedrigsten Preise zu.*  
*bedienen sich bei reeller Bedienung die*

# Wattdecken

in solider und dauerhafter Ausführung.

# Châles

in schwarz und couleur,  
Cachemire  
in den schönsten Dessins zu den niedrigsten Preisen.

# Fertige Damengarderobe,

als:  
Fichus, Parisiennes, Echarpes,  
Paletots  
in Seide und Kammgarnstoff,  
Jaquettes  
in Sammet und Tuch,  
Mantelettes, Dollmanns etc.

Patent- und reinseidenen Sammet  
Kammgarnstoffe in reiner Wolle  
Tricot  
Tuchstoff

# Hunyady-Laszlo Bitterwasser

das stärkste und kräftigste Ofener Bitterwasser.

# Hunyady-Laszlo-Bitterwasser-Extract

aus den Salzen obigen Wassers an der Quelle selbst erzeugt. Von besonderem Werthe für Solche, die kein Wasser trinken, namentlich Kinder. Auf Reisen ausserordentlich practisch, da in der Westentasche zu tragen.

Schachtel 50 Pf.

Zu haben in allen Apotheken, Droguen- u. Mineralwasser-Handlungen.

General-Depot

für das deutsche Reich:

R. H. Paulcke, Leipzig.  
Depot für Riesa: Apotheker H. Stempel.

*Warnung!* Um nicht durch Ähnlich heitliche Bilder irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

# Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode Anstaltliche, ja schwerere Krankheiten erloscht werden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

# Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Fälle, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauen lassen, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch koste angeordnete praktische Heilung gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 644 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuebel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

# Eine Schiffsladung böhmische Braunkohle,

beste Qualität, verkauft ab Schiff:  
Stückkohle, à D. 1 M. 30 Pf.,  
Mittelkohle I., à 1 20 "  
Mittelkohle II., à 1 10 "  
Rugkohle, à 1 - - "  
Strehla, den 22. Mai 1878.

F. W. Wolff,  
an der kleinen Kahnfabre.

# Allen Wüthern kann das einzig

bewährte Mittel, Dr. Gerbig's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsperlen, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 M. resp. 1 M. 50 Pf.

Depôt allein bei Rud. Nagel in Riesa, Buchhandlung und Buchbinderei.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte Sächsisch'sche Ricinusöl-Pomade aus Pirna, à Büchse 50 Pfennige, bei Johann Hoffmann in Riesa.

# Leipziger Patent-Öllöfen,

zum Kochen für 3-50 Personen, 1-3 Zimmer durch Schieberregulirung beliebig zu heizen, 30-200 Ltr. Wasser kochend heiß zu machen, Bedienung desselben sehr bequem, Brennmaterialersparniß ganz bedeutend, offeriren

Fränkel & Co., Leipzig.

NB. Zur gefl. Ansicht und Auswahl. Agenten gesucht. Prospecte gratis. (J. L. 46.)

Für die Redaction verantwortlich: L. Vanger, Druck und Verlag von Vanger & Winterlich in Riesa.